

Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

3. August 1859.

Nº 175.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

3. Sierpnia 1859.

(1404)

Kundmachung.

(2)

Nro. 31747. Die Lieferung des Rindfleisches für das Lemberger christliche Publikum ist für den Monat August 1859 mit 17 kr. d. i. Siebzehn Kreuzer österr. Währung für ein n. ö. Pfund sicher gestellt worden.

Von der k. k. Statthalterei.
Lemberg, am 31. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 31747. Dostarczenie mięsa dla chrześcijańskiej ludności Lwowa zabezpieczone zostało na miesiąc sierpień 1859 po 17 c. to jest siedemnaście centów wal. austriacki, za funt wieleński.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 31. lipca 1859.

(1394)

Konkurs-Ausschreibung.

(2)

Nro. 1299 - C. i. P. A. Durch die Ernennung von Bezirksbeamten zu Notaren im Krakauer k. k. Oberlandesgerichts-Sprengel sind drei definitive Adjunkten-Stellen mit dem Gehalte von 735 fl. und dem Vorruhrungsrecht in 840 fl. und eine prov. Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 735 fl., und zwar bei den Bezirksamtern: Przeworsk, Lezajsk, Wieliczka und Ropczyce, dann eine definitive Auktuarstelle mit dem Gehalte von 525 fl. beim Bezirksamte Lancut in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung der Stellen bei den genannten Bezirksämtern oder im Falle der Übersezung von Bezirksbeamten bei anderen Bezirksamtern des Krakauer Verwaltungsgebietes wird hiemit der Konkurs bis Ende August d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um eine derselben haben ihre gehörig instruirten Kompetenzsuche innerhalb der Konkursesfrist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Pers.-Angest. der gemischten Bezirks-Amter.

Krakau, den 25. Juli 1859.

(1389)

Konkurs-Verlautbarung.

(2)

Nro. 31508. Vom Lemberger Landesgerichte als der provisorischen Notariatekammer wird in Gemäßheit h. oberlandesgerichtlicher Verordnung vom 18. Juli 1859 Z. 16248 für eine mit hohem Zusatz-Ministerial-Erlasse vom 16. Februar 1858 Z. 24 R. G. B. bestimmte, und bis nunz noch nicht besetzte Notarstelle in Lemberg, mit der ein Kauzionsertrag von 5250 fl. österr. Währung verbunden ist, der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber in ihren, binnen 4 Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkursverlautbarung an zu rechnen, an dieses Landesgericht zu überreichenden Gesuchen, die im §. 7 der Notariaatsordnung vom 21. Mai 1855 Z. 94 R. G. B. und Art. IV. des k. Patents vom 7. Februar 1858 Z. 23 R. G. B. vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 29. Juli 1859.

(1383)

Ankündigung.

(2)

Nro. 2993. Von Seite des Starasoler k. k. Bezirksamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Starasol für die Zeit vom 1ten November 1859 bis dahin 1862, als:

1) Der städtischen Branntweinpropinazion mit dem Ausrufspreise von 1648 fl. 50 kr. österr. Währ. am 23. August 1859,

2) der städtischen Bierpropinazion mit dem Ausrufspreise von 147 fl. österr. Währ. am 24. August 1859,

3) der städtischen Methpropinazion mit dem Ausrufspreise von 11 fl. 76 kr. österr. Währ. am 25. August 1859

eine Lizitation in der Starasoler Stadtgemeindeamtshandlung vormittags abgehalten werden wird.

Das Badium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Die Kauzion besteht in einem dem halbjährigen Pachtshillinge gleichkommenden Betrage, welche vor der Uebergabe des Pachtobjektes entweder baar erlegt, oder in Staatspapieren, in galizischen Pfandbriefen oder fidejissorisch geleistet werden kann.

Fidejissorische Kauziona müssen jedoch vor der Uebergabe des Pachtobjektes geprüft und von der k. k. k. Statthalterei als annehmbar erklärt sein.

Schriftliche Offerten müssen gesiegelt, vom Offerenten gefertigt, der Betrag des Anbotes mit Buchstaben ausgedrückt, und die Offerte mit dem Badium belegt sein, wie auch die ausdrückliche Erklärung, sich allen Lizitations-Bedingnissen unterzuhören zu wollen, enthalten.

Die näheren Lizitations-Bedingungen werden bei der Lizitation bekannt gegeben werden und können auch früher bei dem Starasoler Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.
Starasol, am 26. Juli 1859.

Uwiadomienie.

Nr. 2993. C. k. Urząd powiatowy w Starasoli podaje niniejszem do wiadomości, iż następujące przychody miasta Starasoli na czas od 1. listopada 1859 r. aż do ostatniego października 1862 r. jako to:

1) Miejska propinacja wódczana z ceną wywołania 1648 zł.

50 c. wal. austriacki dnia 23. sierpnia 1859,

2) miejska propinacja piwna z ceną wywołania 147 zł. wal. austriacki dnia 24. sierpnia 1859,

3) miejska propinacja miodowa z ceną wywołania 11 zł.

76 c. wal. austriacki dnia 25. sierpnia 1859

przez publiczną licytację w kancelarii Urzędu gminy miejskiej

przed południem odprawić się mającą wydzierzawionemi będą.

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania.

Kaucya ma być odpowiednią ilością półroczonego czynszu dzierżawnego, która przed oddaniem przedmiotu dzierżawy albo w gotowiznie, albo w obligacyjach, krajowych listach zastawnych galicyjskich, albo też fidejusorycznie złożona być może.

Kaucye fidejusoryczne muszą jednakże przed oddaniem dzierżawy sprawdzone i od wysokiego Namiestnictwa za dostateczne uznane być.

Oserty pisemne powinny być zapieczętowane, przez oferenta podpisane, ilość oferowana literami wyrażona, a do oserty należy dołączyć wadyum, niemniej oświadczenie wyrazić, że sie oferent wszelkim warunkom licytacyi poddaje.

Reszta warunków będzie przy licytacyi ogłoszona, ale też można o nich i przed licytacyą w Urzędzie gminnym Starasolskim wiadomość powziąć.

C. k. Urząd powiatowy.

Starasol, dnia 26. lipca 1859.

G d i k t.

(3)

Nro. 29909. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird Benedikt Krebs mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jonas Haudek sub praes. 18ten Juli 1859 Z. 29909 ein Gesuch um Zahlungsaufslage der Wechselsumme pr. 150 fl. R. M., oder 157 fl. 50 kr. österr. Währung s. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufslage unterm 21. Juli 1859 Z. 29909 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advoekaten Herrn Dr. Rodakowski mit Substituierung des Advoekaten Herrn Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfrage nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzuteilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Wertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 21. Juli 1859.

Kundmachung.

(3)

Nr. 29789. Das Handels-Ministerium hat mit dem Erlaß vom 8. Juli 1859 Z. 12546-1556 dem Chaim Hirsch, verabschiedeten Korporal in Lemberg, auf die Erfindung der Klärung des Steinöhlös oder Rafta zu einem wasserhellen und geruchlosen Leuchtstoffe ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galic. Statthalterei.

Lemberg, am 22. Juli 1859.

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 29789. Ministerium handlu nadało dekretem z 8. lipca 1859 l. 12546-1556 Chaimowi Hirsch, abszytowanemu kapralowi we Lwowie, na wynalazek wyrabiania z nasy czystego i nierażącego zadnym odorem artykułu oświetlenia, wyłączny przywilej na rok jeden.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 22. lipca 1859.

(1377)

Kundmachung.

(3)

Nr. 8457. Wegen Sicherstellung der im Schuljahre 1859/60 für die beiden hiesigen Seminarien erforderlichen Beleuchtungskosten, des Brennholzes, der Wäschereinigung, der Nährarbeiten, so wie der Verspeisung der Hölzlinge des gr. kath. Seminars und dessen Aufsichtspersonals, so wie auch mehrerer anderer Artikel, wird am 9. August 1859 und in den darauf folgenden Tagen eine Licitation bei der k. k. Kreisbehörde in den gewöhnlichen Unterrichtsstunden abgehalten werden.

Der Bedarf dieser Artikel sowohl als die vorjährigen Preise derselben, welche zum Auskunftspreise bei der gegenwärtigen Licitation dienen werden, so wie auch die Licitationsbedingnisse können noch vor der Licitation hierauf eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, versehen mit dem 10%o Badium zu dieser Verhandlung zu erscheinen.

K. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 25. Juli 1859.

(1359)

Licitations-Ankündigung.

(2)

Nro. 22520. Zur Sicherstellung des in dem beiliegenden Ausweise angeführten Leilaufseien Papier-Bedarfes wird die Konkurrenz mittelst schriftlichen Offerenten bis 30. August 1859 eröffnet.

Die Offerenten sind verpflichtet mit dem mit fünf Prozent des angebothenen Preises berechneten Angelde oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Material-Kasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, unter Anschluß von vier Musterbögen jeder zur Lieferung angebothenen Papiergattung bis einschließlich 30. August 1859 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen, und mit der Aufschrift: „Anholt zu Papierlieferung für das Verwaltungs-Jahr 1860“ zu bezeichnen. Nach Ablauf des obigen Konkurrenzter-

A u s w i s
über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter in hem Verwaltungs-Jahre 1860 zu liefernden Papiere:

Nr.	Zu liefernde Papiergattung	Breite Wiener-Zolle	Höhe	Für die k. k.		
				Finanz-Landes- Direktion	Steuerämter	Staats-Druckerei
				R i e ß		
1	Klein-Konzept	17	13½	700 das ist Sieben- hundert	300 das ist Drei- hundert	5000 das ist Fünftausend
2	Groß-Konzept	18½	15	80 das ist Achtzig	70 das ist Siebzig	5000 das ist Fünftausend
3	Klein-Median-Konzept	22	16½	3 das ist Drei	2 das ist Zwei	2000 das ist Zweitausend
4	Groß-Median-Konzept	23	17	—	—	400 das ist Vierhundert
5	Klein-Regal-Konzept	24	18½	—	—	500 das ist Fünfhundert
6	Groß-Regal-Konzept	26	19	—	—	—
7	Imperial-Konzept	29	21½	—	—	300 das ist Dreihundert
8	Klein-Kanzlei	17	13½	700 das ist Sieben- hundert	300 das ist Drei- hundert	1050 das ist Eintausend Fünfzig, darunter 50 Büttens- Schreib-Papier
9	Groß-Kanzlei	18½	15	60 das ist Sechzig	15 das ist Fünfzehn	650 das ist Sechshundert Fünfzig, darunter 50 Büttens- Schreib-Papier
10	Klein-Median-Kanzlei	22	16½	10 das ist Zehn	5 das ist Fünf	300 das ist Dreihundert
11	Groß-Median-Kanzlei	23	17	—	—	—
12	Klein-Regal-Kanzlei	24	18½	—	—	350 das ist Dreihundert Fünfzig
13	Groß-Regal-Kanzlei	26	19	—	—	50 das ist Fünfzig
14	Imperial-Kanzlei	29	21½	—	—	25 das ist Zwanzig Fünfzig
15	Klein-Fein-Postpapier	17	13½	—	—	50 das ist Fünfzig
16	Groß-Fein-Postpapier	23	17	—	—	—
17	Median-Fein-Wellen	23	18	—	—	10 das ist Zehn
18	Klein-Packpapier	24	18½	100 das ist Einhundert	50 das ist Fünfzig	—
19	Groß-Packpapier	30	21	100 das ist Einhundert	25 das ist Zwanzig- Fünf	—
20	Kouvert-Papier	18½	15	75 das ist Siebenzig- Fünf	25 das ist Zwanzig- Fünf	—
21	Groß-Median-Post-Druckpapier .	23	18	—	—	100 das ist Einhundert
22	Doppelt-Median-Post-Druckpa- per zum Gesetzblatte	32	22	—	—	1000 das ist Ein Tausend
23	Klein-Median-Post-Druckpapier zum Gesetzblatte	21½	16	—	—	1000 das ist Ein Tausend
24	Groß-Ordinär-Post-Druckpapier zum Polizei-Anzeiger	19	14	—	—	50 das ist Fünfzig
25	Groß-Ordinär zu gewöhnlichen Druckarbeiten	18½	15	—	—	100 das ist Einhundert

Obwieszezenie.

Nr. 8457. Dla zabezpieczenia potrzebnych na rok szkolny 1859/60 dla obudwu tutejszych seminaryów artykulów oświetlenia, drzewa na opal, prania bielizny i robót szwackich, jako też wiktu dla alumnów gr. kat. seminaryom i jego przełożonych, tudzież rozmaitych innych potrzeb, odbędzie się na dniu 9. sierpnia 1859 i w dniach następnych licytacya w kancelaryi c. k. władz obwodowej w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Wykaz tych artykułów i przeszłoroczne ich ceny, które przy terazniejszej licytacyi służycie będą za ceny wywołania, jak również przepisane warunki przejrzyć można jeszczego przed licytacyą w urzędzie tutejszym.

Mających chęć licytowania zaprasza się, aby zaopatrzeni w 10%o wadyum zgłosili się na tę licytacyę.

C. k. władz obwodowej.

Przemyśl, 25. lipca 1859.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 22520. Dla zabezpieczenia przytoczonej w załączonym wykazie prawdopodobnej potrzeby papieru rozpisuje się konkurencję za pomocą pisemnych ofert do dnia 30. sierpnia 1859.

Oferty należy zapieczętowane, pięćprocentowym od ofiarowanej ceny obliczonym zadatkiem lub legalnym dowodem, jako takowy w kasse skarbowej w tym celu złożony został, opatrzone, z przyłączeniem czterech arkuszy na wzór z każdego do dostawy ofiarowanego gatunku papieru, włącznie do 30. sierpnia 1859 do c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie podać i napisem: „Oferta dla dostawy papieru na rok administracyjny 1860” oznaczyć. Po

upływie powyższego terminu konkurencyjnego, to jest po 30. sierpnia 1859 nie będą już żadne oferty przyjmowane.

Podpisy oferentów należy z imieniem i nazwiskiem, charakterem i z miejscem pobytu dokładnie podać.

Oferty, które mają zawierać wyraźne oświadczenie, że oferent podaje się bezwarunkowo pod warunki licytacji, będą w przytomności wyznaczonej do tego komisyi otwarte.

Dalsze warunki licytacji mogą być przejrane w ekonomatach krajowych skarbowych dyrekeyi krajowych w Wiedniu, Pradze, Bernie, Krakowie i Lwowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.
Lwów, dnia 21. lipca 1859.

W y k a z

papierów dla c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie i podlegających jej urzędów w roku administracyjnym 1860 dostawić się mających:

Liczba	Dostawić się mający gatunek papieru	Szerokość cale wiedeńska	Wysokość skarbowej dyrekcyi krajowej	D i a e. k.		
				r	y	z
1	Konceptowy mały	17	13 ¹ / ₂	700 to jest siedemset	300 to jest trzysta	5000 to jest pięć tysięcy
2	Konceptowy wielki	18 ¹ / ₂	15	80 to jest osmdziesiąt	70 to jest siedemdziesiąt	5000 to jest pięć tysięcy
3	Koceptowy medyan mały . . .	22	16 ¹ / ₂	3 to jest trzy	2 to jest dwie	2000 to jest dwa tysięcy
4	Konceptowy medyan wielki . .	23	17	—	—	400 to jest czterysta
5	Konceptowy rygał wielki . . .	24	18 ¹ / ₂	—	—	500 to jest pięćset
6	Konceptowy rygał mały	26	19	—	—	—
7	Konceptowy imperyał	29	21 ¹ / ₂	—	—	300 to jest trzysta
8	Kancelaryjny mały	17	13 ¹ / ₂	700 to jest siedemset	300 to jest trzysta	1050 to jest tysiąc pięćdziesiąt, a w tem 50 ryz ręcznego papieru do pisania
9	Kancelaryjny wielki	18 ¹ / ₂	15	60 to jest sześćdziesiąt	15 to jest piętnaście	650 to jest sześćset pięćdziesiąt, w tem 50 ryz ręcznego papieru do pisania
10	Kancelaryjny medyan mały . .	22	16 ¹ / ₂	10 to jest dziesięć	5 to jest pięć	300 to jest trzysta
11	Kancelaryjny medyan wielki . .	23	17	—	—	—
12	Kancelaryjny rygał mały . . .	24	18 ¹ / ₂	—	—	350 to jest trzysta pięćdziesiąt
13	Kancelaryjny rygał wielki . . .	26	19	—	—	50 to jest pięćdziesiąt
14	Kancelaryjny imperyał	29	21 ¹ / ₂	—	—	25 to jest dwadzieścia pięć
15	Cienki pocztowy mały	17	13 ¹ / ₂	—	—	50 to jest pięćdziesiąt
16	Cienki pocztowy wielki	23	17	—	—	—
17	Medyan cienki welinowy	23	18	—	—	10 to jest dziesięć
18	Papier do pakowania mały . .	24	18 ¹ / ₂	100 to jest sto	50 to jest pięćdziesiąt	—
19	Papier do pakowania wielki .	30	21	100 to jest sto	25 to jest dwadzieścia pięć	—
20	Papier kopertowy	18 ¹ / ₂	15	75 to jest siedemdziesiąt pięć	25 to jest dwadzieścia pięć	—
21	Wielki medyan pocztowy papier do druku	23	18	—	—	100 to jest sto
22	Podwójny medyan pocztowy papier drukowy na Dziennik praw	32	22	—	—	1000 to jest tysiąc
23	Mały medyan pocztowy papier drukowy na Dziennik praw .	21 ¹ / ₂	16	—	—	1000 to jest tysiąc
24	Wielki ordynarny papier drukowy na dziennik policyjny	19	14	—	—	50 to jest pięćdziesiąt
25	Wielki ordynarny na zwyczajne roboty drukarskie	18 ¹ / ₂	15	—	—	100 to jest sto

(1388)

I. Einberufungs-Edikt.

(1)

Nro. 29637. Von der galiz. f. f. Statthalterei wird der im Auslande sich unbefugt aufzuhaltende Herz Blumensfeld aus Lemberg im Grunde des Patentes vom 24. März 1832 §. 7 lit. e, hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten in seine Heimat zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des obbezogenen Patentes, als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, am 23. Juli 1859.

I. Edykt powołujący.

Nr. 29637. C. k. galicyjskie Namiestnictwo wzywa niniejszem, na zasadzie patentu z 24. marca 1832 §. 7 lit. e, przebywającego bez pozwolenia za granicą Herca Blumenselda rodem ze Lwowa, aby w przeciagu sześciu miesięcy powrócił do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom wyżwspomnionego patentu jako samowolny wychodźca.

Lwów, dnia 23. lipca 1859.

(1373)

Kundmachung.

(3)

Nro. 784. Im f. f. Provinzial-Strafhouse in Lemberg werden Kochen und Salinatücher, dann Fußbodenblätter verschiedener Gattung erzeugt, und zu den billigsten Erzeugungsspreisen auch an Private sowohl Stück- und Ellenweise, wie auch in ganzen Ballen verkauft.

Es werden ferner Bestellungen auf derlei Fabrikate übernommen und ganz nach Wunsch der Herren Besteller in kürzester Zeit ausgeführt.

Die Bezahlung kann entweder baar oder durch Abgabe entsprechender Quantitäten hierländiger Schafwolle geschehen.

Endlich wird jede Quantität hierländiger gemeiner Schafwolle gegen gleich baare Bezahlung angekauft.

Bon der f. f. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung.
Lemberg, am 27. Juli 1859.

(1376) **Lizitacions-Ankündigung.** (3)

Nr. 6190. Zur Verpachtung der Sniatyner städt. Mehpropinazion, womit die ausschließliche Erzeugung und das Ausschanksrecht von Meth, Wiśniak und Maliniak im Stadtgebiete von Sniatyn verbunden ist, wird für die Zeitperiode vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862 bei dem Bezirksamt in Sniatyn die öffentliche Lizitacion am 17. August l. J. abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für dieses städtische Gefälle beträgt 475 fl. 67 kr. österr. Währ.

Pachtlustige haben das 10% Wadium am Tage der Lizitacion zu erlegen, an welchem Tage auch die näheren Lizitacionsbedingnisse werden bekannt gegeben werden. Siebei werden auch mit dem obigen Wadium versehene schriftliche Offerte angenommen.

R. f. Kreisbehörde.

Kolomea, den 17. Juli 1859.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 6190. Dla wypuszczenia w arędu miejskiej propinacji miodu w Śniatyńiu, z czem połączone jest prawo wyłącznego syecnia i szynkowania miodem, wiśniakiem i maliniakiem w okręgu miasta Śniatyńia, odbędzie się na dniu 17. sierpnia r. b. publiczna licytacja w powiatowym urzędzie śniatyńskim na czas od 1. listopada 1859 po koniec października 1862.

Cena fiskalna tej propinacji miejskiej wynosi 475 zł. 67 cent. wal. aust.

Licytanci mają złożyć 10% wadyum w dniu licytacji, i wtedy też ogłoszone będą bliższe warunki licytacji. Przytem przyjmowane będą także pisemne oferty, opatrzone w przepisane wadyum.

C. k. władz obwodowa.

Kołomyja, 17. lipca 1859.

(1374) **Kundmachung.** (3)

Nr. 9995. Vom Lemberger f. k. Landesgerichte wird kundgemacht, daß über Einschreiten der Bukowinaer f. k. Finanz-Prokura-turs-Abtheilung de prae. 7. März 1859 Z. 9995 in die Ausfertigung des Amortisations-Gesetzes, bezüglich nachstehender auf die Gemeinde Iwankontz in der Bukowina lautenden Obligationen, als:

1.) der ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligation vom 5. Juni

1798 Nr. 15641 zu $\frac{5-2\frac{1}{2}}{100}$ über den Betrag von 103 fr. 34 $\frac{1}{8}$ rr.

2.) der ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligation vom 10. April

1799. Nr. 15.643 zu $\frac{5-2\frac{1}{2}}{100}$ über den Betrag von 114 fr. 34 $\frac{1}{8}$ rr.

3.) der ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligation vom 29. April

1800 Nr. 16292 zu $\frac{5-2\frac{1}{2}}{100}$ über den Betrag von 130 fr. 12 rr.

4.) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligation vom 20. März

1794. Nr. 6937 zu $\frac{4-2}{100}$ über den Betrag von 20 fr. — endlich

5.) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligation vom 11. April

1800. Nr. 6156 zu $\frac{4-2}{100}$ über den Betrag von 20 fr., diese letzteren

am 1. März 1848 Serie 488 verlost, gewilligt worden.

Es werden somit die Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser beizubringen, oder ihre allfälligen Rechte darzuthun, als widrigens dieselben für amortisiert werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 15. Juni 1859.

(1382) **Konkurs-Ausschreibung** (3)

zur Besetzung von Auskultantenstellen.

Nr. 565. Durch die seit dem Monate Dezember 1858 stattgefundenen namhaften Ernennungen der Auskultanten im Pressburger Oberlandesgerichtsprengel zu Gerichts-Adjunkten, Bezirksgerichts- oder Stuhlherrnämtes-Aktuaren, sind in diesem Oberlandesgerichtsprengel dermalen 36 systemisierte Auskultantenstellen mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. österr. Währ. erledigt, und es wird zu deren Besetzung hiermit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß sich die Bewerber in den nach Vorschrift des A. h. Patentes vom 3. Mai 1853 zu instruierenden Kompetenzgesuchen, insbesondere sowohl über die nach der A. h. Verordnung vom 6. April 1859 (R. G. B. 1859 Nr. 91) zum Eintritte in die Konzeptpraxis erforderlichen Bedingungen, als auch über die zurückgelegte sechwochentliche Probepraxis und über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen haben.

Den Auskultanten-Bewerbern aus den deutschen oder slavischen Kronländern hat das hohe f. k. Justizministerium mit Erlaß vom 24. Dezember 1855 Z. 26176, insoferne sie ihre wirkliche Bedürftigkeit nachweisen, eine Überzahl-Nerseentschädigung von einem Gulden für jede von ihrem letzten Aufenthaltsorte bis an den Ort ihrer neuen Bestimmung in Ungarn zurückzulegende Messe zuzugestehen und weiter zu gestatten beschieden, daß denselben, falls sie den Anforderungen ihrer Bestimmung entsprechen werden, bis zu ihrer weiteren Beförderung periodische Remunerationen bis zum Betrage von 100 fl. in Aussicht gestellt werden dürfen.

Die Kompetenzgesuche sind hierorts einzubringen.

Vom Präsidium des f. k. Oberlandesgerichts.

Pressburg, am 20. Juli 1859.

(1384)

Kundmachung.

Nr. 30918. Das hohe Handelsministerium hat mit dem Erlass vom 16. Juli l. J. Z. 13087-1634 dem Raphael Hirz Pitzele, Geschäftsführer der Naphtafabriken des Mendel Sachs zu Drohobycz in Galizien, auf die Errichtung eines wohlfeichen und wasserklaren Naphta- und Photogengases, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres zu erteilen beschieden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Von der f. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juli 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 36918. Wysokie Ministerium handlu nalo dekretem z 16go lipca r. b. l. 13087-1634 Rafałowi Hirz Pitzele, zadowocy fabryk nasty, Mendla Sachsa w Drohobyczu w Galicji, na wynalazek wonnej i czystej nasty i gazu świecącego (Photogengas) wyłączny przywilej na rok jeden.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. lipca 1859.

(1379)

Kundmachung.

Nr. 2422. Am 27. April 1859 ist zu Neutitschein, Bezirk Trembowla, eine Stute herrenles angehalten worden, welche vom Remontirungs-Bezirk um den Preis pr. 170 fl. österr. Währ. erkauf wurde. Die f. k. Absentirungs-Kommission hat auf den fräglichen Kaufschilling 130 fl. österr. Währ. im Baaren herausbezahlt, welcher Betrag nach Abschlag der verwendeten Stempelmarke pr. 50 kr. und Fütterungskosten pr. 10 fl., mit 119 fl. 50 kr. österr. Währ. sammt dem Interimschein auf die Kaufschillinge zuhatung pr. 40 fl. österr. Währ. beim Trembowlaer f. k. Steueramte für den unbekannten Eigentümer hinterlegt wurde.

Der Eigentümer wird aufgefordert, seine Eigentumrechte zu der beantöndeten Stute legal nachzuweisen, und wegen Erfolglassung dieses Erlösbetrages und des allenfalls bis dahin nicht ausgelösten Interimscheines sich hieramts anzumelden.

R. f. Bezirkamt.

Trembowla, am 25. Juli 1859.

(1387)

Kundmachung.

Nr. 8001. Die nachbenannten Gefälle der Stadt Sądowa wiszna werden in der dortigen Gemeindeamtshandlung verpachtet werden.

1) Die Branntweinpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 3224 fl. 34 kr. österr. Währ., den 29. August 1859 und

2) die Bier- und Mehlpropinazion für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 857 fl. 85 kr. österr. Währ., den 30. August 1859.

Die Lizitacionsbedingnisse können in der Sądowawisznaer Gemeindeamtshandlung eingesehen werden.

Przemyśl, am 20. Juli 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 8001. Następne dochody miasta Sądowej wiszni wypuszczane będą w dzierzawę w tamtejszej kancelaryi urzędu gminnego:

1) Propinacya wódki na czas od 1. listopada 1859 az do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 3224 zł. 34 c. wal. aust., na dniu 29. sierpnia 1859 i

2) propinacya piwa i miodu na czas od 1. listopada 1859 az do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 857 zł. 85 c. wal. aust., na dniu 30. sierpnia 1859.

Warunki licytacji przejrzeć można w kancelaryi urzędu gminnego w Sądowej wiszni.

Przemyśl, 20. lipca 1859.

(1368)

G d i f t.

Nr. 2320. Von dem f. k. Stanislauer Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Jacob Chelmicki und Theresia de Kaczańska Chelmicka, oder im Falle deren Ablebens den, dem Leben, Namen u. d. Wohnorte nach unbekannten Giben derselben mit diesem Urteil bekannt gemacht, es habe wider dieselben sub praes 5. März 1859, Zahl 2320, Fr. Catharina Lewandowska, Herr Paul Lewandowski und Fr. Theofila Rycklewska wegen Erkenntnis, daß die im Lastenstande der Gutshanteile von Tyśmieniczan laut Ep. B. 112., S. 346. L. P. 32. zu Gunsten der Cheleute Jacob und Theresia de Kaczemska Chelmicka intabulirten Summe von 52000 flp. und der über diese Summe laut Rel. Nov. 102. S. 330. L. P. 1. superintabulirte Betrag pr. 46661 fl. 23 gr. verjährt, und aus dem Lastenstande dieser Gutshanteile zu extabuliren und zu lösen sei, eine Klage überreicht.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Eminowicz mit Substitution des Herrn Landes-Advokaten Dr. Dwernicki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und denselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 1. Juli 1859.

(1393)

Kundmachung.

(1)

Nro. 5088. In Folge Ermächtigung des h. k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten wird die wochentlich viermalige Botenfahrt zwischen Rohatyn und Kalusz über Bursztyn und Wojniłów vom 1. August 1859 angefangen, auf tägliche Kurse vermehrt, und dadurch zwischen Przemyślany und Kalusz eine tägliche Verbindung für Briefe und Fahrrpostsendungen hergestellt.

Auf der gedachten Strecke wird die tägliche Botenfahrt vom bezeichneten Tage in nachstehender Weise verkehren:
Von Przemyślany täglich 5 Uhr Von Kalusz täglich 6 Uhr Früh

Früh
in Rohatyn täglich 9 Uhr Früh
in Bursztyn täglich 12 Uhr 30 Minuten Vormittags
in Wojniłów täglich 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags
in Kalusz täglich 5 Uhr Abende.

in Wojniłów täglich 8 Uhr 30 Minuten Früh
in Bursztyn täglich 11 Uhr 15 Minuten Vormittags
in Rohatyn täglich 1 Uhr 45 Minuten Mittags
in Przemyślany täglich 7 Uhr Abends.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß die übrigen Bestimmungen der hieramtlichen Kundmachung vom 9. November 1857 B. 7056 hinsichtlich der Einführung dieser Botenfahrt unverändert bleiben und für die Postämter zwischen Lemberg und Kalusz über Przemyślany eine tägliche Brief- und Fahrrpostgelegenheit hergestellt wird.

Von der f. k. galiz. Post-Direktion.
Lemberg, am 13. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5088. W skutek upowaznienia od wysokiego c. k. Ministerium udzielonego zaprowadzona zostaje nowa codzienna jazda pocztowa między Rohatynem i Kaluszem przez Bursztyn i Wojniłów od 1. sierpnia 1859, zamiast dotychczasowej tylko cztery razy tygodniowo istniejącej, przez co związek codzienny między Przemyślanami i Kaluszem dla listów i posyłek pocztowych utrzymany będzie.

W tym względzie codzienna jazda pocztowa w następujący sposób odchodzić będzie:

Z Przemyślan co dzień o 5.	Z Kalusza co dzień o 6. godz.
godz. z rana	z rana
w Rohatynie co dzień o 9.	w Wojniłowie co dzień o 8.
godz. z rana	godz. 30. min. z rana
w Bursztynie co dzień o 12.	w Bursztynie co dzień o 11.
godz. 30. min. po południu.	godz. 15. min. przed południem
w Wojniłowie co dzień o 2.	w Rohatynie co dzień o 1.
godz. 15. min. po południu.	godz. 45. min. po południu
w Kaluszco co dzień o 5. godz.	w Przemyślanach co dzień o 7. godz. wieczór.

Co do publicznej wiadomości z tym dodatkiem się podaje, że prócz tego ustawy, rozporządzeniem z dnia 9. listopada 1857 do l. 7056 wydanem, względem zaprowadzenia tej nowej jazdy ogłoszone nieodmiennie zostają, i że dla poczt miedzy Lwowem i Kaluszem przez Przemyślany codzienna komunikacja zaprowadzona zostaje.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcyi poczt.
Lwów, dnia 13. lipca 1859.

(1380)

G d i E t.

(1)

Nro. 5757. Vom Czernowitzter f. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Theodor v. Buchenthal als Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutes Bobestie behuß der Zuweisung des mit dem Erlass der Bukowinaer f. k. Grund-Entlastungs-Landes-Kommission vom 22. Dezember 1858 B. 1262 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 31303 fl. 20 kr. R.M. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 31. August 1859 beim Czernowitzter f. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nr. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen verschrifte legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- die bucherliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses f. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschahene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Beschluß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals

gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtmittels gegen ein von den erscheinenden Bevollmächtigten im Sinne des §. 5 des f. k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bucherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des f. k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Vorwürfen versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichts.
Czernowitz, am 30. Juni 1859.

(1390)

G d i E t.

(1)

Nro. 28602. Vom f. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Eleonore Zarakowska, ferner den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten: Dionisius, Florentine, Klementine und Karl Zarzyckie, und im Falle deren Ablebens, deren, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben u. A. Ignatz Papara und namentlich dessen Erben, als: Felix, Miecislaus, Johann Heinrich 2. N. Ladislaus Papara u. A., wegen Extrabulirung aus dem Lastenstande der Güter Batiacyce und Zubowmost, der Summe pr. 6181 fl. 25 Gr. sammt Afterlasten unterm 9. Juli 1859 B. 28602 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 20. September 1859 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das f. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Zmianowski und stellvertretend den Landes-Advokaten Dr. Jablonowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichts.
Lemberg, am 11. Juli 1859.

(1395)

Kundmachung.

(1)

Nro. 9854. Bei dem f. k. Bezirkssamte in Brody wird die Lizitation zur Verpachtung nachstehender Brodyer städtischen Gefölle auf das B. J. 1860 oder auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1859 an, während den gewöhnlichen Amtsständen abgehalten werden, und zwar:

- am 10. August 1859 der Markt- und Standgelber mit dem Fiskalpreise von 952 fl. 56 kr. österr. Währung;
- am 11. August 1859 des Gemeindezuschlages von der Bier einfuhr mit dem Fiskalpreise von 608 fl. 48 kr. österr. Währung.
- ebenfalls am 11. August 1859 zweier städtischen Gartengründe im Flächenmaße von 1 Joch 517½ fl. Klf. mit dem Fiskalpreise von 7 fl. österr. Währung;

und einer städtischen Wiese pr. 3 Joch 1504 fl. Klf. mit dem Fiskalpreise von 14 fl. 39 kr. österr. Währung; bei beiden diesen Gründen hat jedoch die Pachtzeit erst vom 1. Jänner 1860 zu beginnen und mit Ende Oktober 1860 oder nach Umständen Ende Oktober 1862 abzulaufen;

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerkung eingeladen, daß die näheren Lizitations- und Pachtbedingnisse bei dem genannten f. k. Bezirkssamte eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat.

Die f. k. Kreisbehörde.
Złoczow, am 13. lipca 1859.

Uwiadomienie.

Nr. 9854. W c. k. Urzędzie powiatowym w Brodach będą podezas zwykłych urzędowych godzin następujące dochody miasta Brody na rok 1860, lub na następujących lat trzy od 1. listopada roku 1859 zaczawszy, w drodze licytacji wydzierzawione, a mianowicie:

- na dniu 10. sierpnia 1859 targowe z ceną fiskalną 952 zł. 56 c. wal. austr.
- na dniu 11. sierpnia 1859 dodatek gminny od dowozu piwa z ceną fiskalną 608 zł. 48 c. wal. austr., nakoniec
- także na dniu 11. sierpnia 1859 dwa grunta ogrodowe miejskie mające jeden morg 517 fl. sażni płaszczyzny z ceną fiskalną 7 zł. wal. austr. i jednej miejscowości łaki mającej 3 morgi 1504 fl. sążni z ceną fiskalną 14 zł. 39 c. wal. austr.

Dzierzawa obu tych gruntów ma się jednakże dopiero z dniem 1. stycznia 1860 zaczynać, a z końcem października 1860 lub podług okoliczności z ostatnim październikiem 1862 kończyć.

Chéby wydzierzawienia mających zaprasza się do tej licytacji z tem, że bliższe warunki licytacji i dzierzawy w wymienionym c. k. Urzędzie powiatowym przejrzone być mogą, i że każdy licytant 10% wady um złożyć ma.

Z c. k. władz obwodowej.
Złoczow, dnia 13. lipca 1859.

(1375)

Kundmachung.

(3)

Nro. 7409. Nachbenannte Gefälle der Stadt Przemyśl und die, die Stadt betreffende Reinigung werden mittels öffentlicher Verhandlung, u. z. die Gefälle an den Meistbietenden und die Lechteren an den Mindestfordernden in den nachfolgend angegebenen Tagen auf 3 Jahre, vom 1. November 1859 bis dahin 1862 überlassen werden, und zwar:

1) Am 9. August 1859 das Maß- und Waggefälle mit dem Fiskalpreise von 199 fl. 62¹⁰ kr. österr. Währung.

2) Am 10. August 1859 der Getränks- Erzeugungs- und Abschanksteuerei-Müzen von Bier und Brannwein mit dem Fiskalpreise von 30488 fl. 10 kr. österr. Währung.

3) Am 11. August 1859 die Stadtreinigung mit dem Fiskalpreise von 1890 fl. österr. Währung.

Pachtlustige haben sich an den obenwähnten Tagen um 10 Uhr Vormittags mit dem 10% Wadium versehen, in der Przemyśler Gemeindeamtshandlung einzufinden.

Przemyśl, am 17. Juli 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 7409. Następujące dochody miasta Przemyśla, jak również czyszczenie tego miasta wypuszczone będą za pomocą publicznej licytacji, a mianowicie dochody najwięcej osiąającemu, a czyszczenie miasta najmniej zadającemu w wymienionych ponizej dniach na 3 lata, zaczawszy od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862, a to:

1) Na dniu 9. sierpnia 1859 dochody z miar i wag za cenę fiskalną 199 zł. 62¹⁰ c. wal. austr.

2) Na dniu 10. sierpnia 1859 prawo wyrabiania piwa i gorzałki i szynkowania temi napojami za cenę fiskalką 30488 zł. 10 c. wal. austr.

Anzeige-Blatt.**Doniesienia prywatne.**

**Królesko-pruskiego fizyka obwodowego
Dra. Kocha
krystalizowane CUKIERKI Z ZIÓŁ**

przedają się nieodmiennie w pudełkach po 35 i 70 kr. austr. wal.

Cukierki te, robione z soków najlepszych ziół i roślin, skrytalizowanych za pomocą najczystszej cukru, lagodzą i usmierzają rozdrażnienie błony śluzowej i okazują dlatego — według wiarygodnych poświadczek — niemylny skutek w kaszlu, w chrypcie, zaflegmieniu, drapaniu w gardle i t. d., a zawarte w nich soki i pierwiastki roślinne nadają głosowi gibkość, czystość i dźwięczność. Od innych zaś zauważalnych środków tego rodzaju, jako-to: ciasteczek, Pâte pectorale i t. d., różnią się nietylko temi prawdziwie dobroczynnymi właściwościami, ale osobliwie tem, że naczyniom trawienia wecale nie szkodzą, i ze nawet po dłuższem ich używaniu nie uczuje się ni kwasu ni załgnienia, ni jakichkolwiek dolegliwości żołądka.

Jedyny skład tychże znajduje się we Lwowie tylko u aptekarza Franciszka Tomanka, jakież w Brodach u Neu-manna Kornfelda, — w Busku u aptekarza P. Nesterowicza, — w Dobromilu u Antoniego Grotowskiego, — w Komarnie u aptekarza Aleksandra Emperle, — w Lisku u aptekarza Roberta Barańskiego, — w Przemyślu u Edwarda Machalskiego, — w Samborze u J. Rosenheim'a, — w Sanoku u Jana Jaklitsch'a, — w Stryju u aptekarza J. Germanna, — w Turce u A. Czerniawskiego i w Złoczowie u Jędrzeja Gottwald'a.



Dla uniknięcia zaś omyłki należy o tem pamiętać, że krytalizowane cukierki z ziół Dra. Kocha sprzedają się w podługowatych, powyższem pieczętnem opatrzonnych pudełkach z brązowym drukiem na tle białym.

(662—4)

Jedyna agenture i skład najlepszego kitu Portlandzkiego

z obecnie zaszczytnie znanej fabryki w Opolu, który ten kit nie tylko równa się angielskiemu, ale go nawet składem swych części przewyższa, ponieważ w znaczniejszych wiązaniach wieksza ilość piasku znieść może, objętem dla Galicyi i sprzedaje takowy po cenach fabrycznych z wliczeniem przeszkłowego.

Aby oszczędzić kosztów przeszkłowych, załatwiam polecenia z zachodniej Galicyi wprast z Opolu.

Kit ten jest najszacowniejszym materiałem dla wszelkich budowli wodnych, cystern, rezerwoarów, kadzi zaciernych, źródłowych i chłodnikowych, kanałów, retyrad, gnojowni, dla nakładu wilgotnych lokalów i t. p.

Kit ten przez najpierwszych przemysłowców Niemiec uznany został za najlepszy, i ciz wyłącznie tylko tego kitu używa, dla tego jedynie objętem tu agenture tegoż. Ponieważ roboty z końcem września ukończone być powinny, aby kit ten przed nadejściem mrozów dobrze ztwardnieć mógł, przeto upraszam o wczesne polecenia.

Również po cenach fabrycznych dostarczam klejników do pokrycia dachów i pilis napuszczaną asfalem, która się okazała zupełnie ogniotrwała i więcej jak o połowę tańsza jest od pokrycia dachu metalem. Lwów, w lipcu 1859.

(1360—2)

Robert Doms.

ANNOUCE.

Es wird ein Privatlehrer mit einer jährlichen Bestallung von Vierhundert Gulden österr. Währ. gesucht, der eine unbedeutende Anzahl Beamtenköhne in Nadworna, Stanislauer Kreises, den Privatunterricht der 1ten Unterrealklassen ertheilen und die Eleven der öffentlichen Prüfung unterziehen könnte.

Ein hiezu befähigter Techniker oder Realist kann bis zum 20ten August 1859 die Aufnahme finden. — Nähere Erfundigung beim f. f. Bezirksamte in Nadworna oder brieflich unter der Adresse V. L. in Nadworna

(1381—2)

Am Ringplatze Nr. 232 ist der ganze 3te Stock oder auch theilweise zu vermieten. (1363—3)

Ein Portal und eine Auslage, beides im guten Zustande, billigst zu verkaufen. — Näheres bei Joseph Klein, Ringplatz Nr. 232. (1385—2)

Niedz podpisany życzy sobie nabyć młyn wraz z przyległościami. Edward Krömer, ulica piekarska nr. 423 1/4. (1290—6)